

Hilfe von oben

IT-Systeme sind die Grundlage für das Umsetzen von Digitalisierungsstrategien. Cloudtechnologien etwa spielen eine immer wichtigere Rolle. Versicherer stehen vor der Mammutaufgabe, sowohl ihre Software als auch den IT-Betrieb zu modernisieren. Im Eigenbetrieb ist dies kaum noch zu leisten.

Von Dr. Christian Thiel

Die Digitalisierung erzeugt einen hohen Innovationsdruck in der Versicherungsbranche. Techgiganten, die sogenannten GAFAs, also Google, Apple, Facebook und Amazon, haben mit ihren Services nicht nur neue Standards geschaffen, sondern auch die Bedürfnisse und Erwartungen von Kunden verändert. GAFAs sind jedoch nicht nur Vorbild, wenn es darum geht, innovative, schnell und einfach zu bedienende digitale Services einzuführen. Dass ihnen Ambitionen nachgesagt werden, selbst ins lukrative Versicherungsgeschäft einzusteigen und den klassischen Versicherern Marktanteile streitig zu machen, ist kein Geheimnis. So haben in einer Umfrage des Branchenverbands Bitkom vom vergangenen Jahr 53 Prozent der Befragten der Aussage zugestimmt, dass 2030 digitale Unternehmen aus dem Ausland wie Amazon, Apple oder Google eine bedeutende Rolle auf dem Versicherungsmarkt spielen werden. In derselben Umfrage haben 65 Prozent die Aussage bejaht, dass es 2030 eine starke Online-Plattform für Versicherungen geben wird, die große Marktanteile auf sich vereint. Es gilt also für Versicherungen keine Zeit zu verlieren und sich den Zugang zur Plattformökonomie zu erschließen. Denn während der Corona-Pandemie haben Endkunden ihre Erfahrungen mit Online-Services über alle Altersklassen hinweg ausgebaut und mögliche Hemmschwellen, die sie gegenüber digitalen Lösungen hatten, abgebaut oder reduziert. Sie fragen passgenaue digitale Produkte und Services nach. Diese in kurzer Time-to-Market ihren Versicherten anzubieten, ist mehr denn je eine wesentliche Bedingung für den Markterfolg von Versicherungen.

Lange Zeit zögerten Versicherer, wenn es um die Nutzung von Cloud-Technologien ging. Die Situation hat sich

jedoch verändert. Zum einen lässt ihnen der eingangs skizzierte Innovationsdruck keine Wahl. Zum anderen stehen ihnen heute Cloud-Lösungen zur Verfügung, die sowohl die nötige Geschwindigkeit und Qualität bieten als auch alle Anforderungen an die Sicherheit und Compliance erfüllen.

Zahlreiche Versicherer haben sich daher auf den Weg in die Cloud gemacht und modernisieren dazu ihre IT-Landschaft. Die seit Jahrzehnten bewährten IT-Infrastrukturen verhindern eine schnelle Anpassung an die sich verändernden Kundenanforderungen. Daher ist die Modernisierung von Anwendungen und Prozessen fundamental für den Innovationsprozess. Eine Herausforderung für die IT-Abteilungen ist dabei die Modernisierung schlecht oder gar nicht dokumentierter Legacy-Systeme. Das betrifft nicht nur Mainframe-Anwendungen, sondern in zunehmendem Maße auch eigenentwickelte Anwendungen auf anderen Plattformen, die nicht mehr State-of-the-Art sind. Versicherer modernisieren ihre Anwendungssysteme nach und nach in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen und folgen dabei den Kundenanforderungen. Im Rahmen dieser Modernisierung setzen sie immer mehr Cloud-Technologien ein, weil damit Anwendungen schnell auf die sich immer häufiger wechselnden Wünsche der Kunden hin angepasst werden können und nahezu beliebig skalierbar sind. Auf diese Weise entwickeln sie individuelle Versicherungsangebote und stellen sie ihren Kunden flexibel und in kurzer Time-to-Market bereit. In diesem Kontext wird jedoch leicht übersehen, dass Cloud-Anwendungen eine bestimmte IT-Betriebsumgebung benötigen, damit sie die genannten Vorteile wie das schnelle Bereitstellen und Skalieren von Rechner- und Speicherressourcen tatsächlich leisten können.

IT-OUTSOURCING ERLEICHTERT CLOUD-NUTZUNG

Mitentscheidend für das Outsourcing von IT-Betriebsdienstleistungen ist, dass der Eigenbetrieb der IT durch regulatorische Vorgaben, den gravierenden Fachkräftemangel, den hohen Investitionsbedarf, die mangelnden Erfahrungen beim Einsatz von Cloud-Technologien weniger attraktiv und zudem risikobehaftet ist. Hinzu kommt, dass die immensen Grenzkosten, die entstehen, wenn Funktionen von Mainframe sukzessive auf moderne Rechnerumgebungen verlagert werden, den Eigenbetrieb immer unwirtschaftlicher werden lassen. Entscheiden sich Versicherer für einen Wechsel des Betriebsmodells und für die Zusammenarbeit mit einem Dienstleister, können sie auf dessen ausgereifte und praxisbewährten Konzepte und Vorgehensmodelle vertrauen. Damit sichern sie sich ab und erfüllen die stetig steigenden Regulatorik- und Compliance-Anforderungen auf dem Weg in die Cloud.

Damit Versicherer die für sie am besten geeignete Cloud-Lösung nutzen können, stellt FI-TS seinen Kunden eine integrierende IT-Service-Plattform zur Verfügung, über die Kunden Zugang zu den drei Cloud-Säulen beziehungsweise den Cloud-Lösungsangeboten des IT-Dienstleisters haben. Versicherungsunternehmen können so ihrem individuellen Migrationspfad in eine moderne IT-Infrastruktur folgen und betreiben ihre Anwendungen in der jeweils am besten geeigneten Cloud-Umgebung.

Beispiel 1: Bei einem Teil der Anwendungen ist die Kontinuität im bestehenden IT-Betrieb für das Versicherungsunternehmen das zentrale Anliegen. In diesem Fall lagern Versicherer ihre Bestandssysteme auf eine On-Premises-Cloud-Lösung aus. Dort laufen bewährte Legacy-Anwendungen in einer regulationskonformen Cloud-Umgebung. Da die Rechner- und Speicherressourcen in dieser „FI-TS Finance Cloud Enterprise“ nach den Prinzipien des Cloud-Computings zugebucht und abgekündigt werden können, profitieren die Kunden von einer Flexibilität bei der Modernisierung und von Skaleneffekten.

Beispiel 2: Ein Versicherungsunternehmen benötigt eine Plattform zur Entwicklung neuer Anwendungen auf Basis moderner, hoch skalierbarer Architekturmuster wie Microservices, etwa für hoch skalierbare Portalanwendungen oder eine digitale Vertriebsplattform. Dann kommt die zweite Säule der FI-TS Cloud-Strategie zum Tragen. Die FI-TS Finance Cloud Native orientiert sich an den großen Public-Cloud Providern und eröffnet Kunden die schnelle Bereitstellung von Ressourcen und ein minutengenaues Pay-per-Use. Die moderne Technologie auf Basis von Kubernetes als De-Facto-Standard für Container-Plattformen ermöglicht die Nutzung eines reichhaltigen Öko-Systems und unterstützt agile Software-Entwicklung und DevOps-Methoden. Da die FI-TS Finance Cloud Native wie die FI-TS Finance Cloud Enterprise

in eigenen Rechenzentren in Deutschland betrieben werden, werden alle regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt. Viele systemrelevante Banken und immer mehr Versicherer nutzen diese Community-Cloud-Infrastruktur für den produktiven Betrieb.

Beispiel 3: Versicherungsunternehmen suchen einen sicheren Zugang zu Public-Cloud-Angeboten großer US-amerikanischer Anbieter. Deren Cloud möchten sie als Entwicklungs- und Testumgebungen mit hohem Skalierungsbedarf nutzen, wobei weniger sensiblen Daten verarbeitet werden. Mit dieser dritten Säule, der FI-TS Finance Cloud Public Integration, bietet der IT-Dienstleister Managed Services an, mit denen Versicherungen die Vorteile der Hyperscaler-Angebote im regulierten Umfeld mit kontrollierten Risiken nutzen können.

Wie diese Beispiele zeigen, benötigen Versicherer beim Weg in die Cloud Zugang zu flexiblen und hybriden Betriebs-Szenarien. Damit die Zusammenarbeit zwischen Softwareentwicklung und IT-Betrieb dabei auch über Unternehmensgrenzen hinweg agil bleibt, werden DevOps-Methoden eingesetzt, damit Versicherungen kurze Release-Zyklen bei gleichzeitig hoher Stabilität in der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben erzielen.

SICHERHEIT AUCH BEI ZUNEHMENDER REGULATORIK

Bei der digitalen Transformation der Versicherer kommt der Modernisierung der IT-Infrastruktur eine fundamentale Funktion zu. Denn ein moderner IT-Betrieb ermöglicht erst die Entwicklung und schnelle Bereitstellung digitaler Produkte und Services. Auf dem Weg zu innovativen Geschäftsmodellen und bedarfsgerechten Produkten stellt sich Versicherungen zunehmend die Frage, ob eine IT-Modernisierung in Eigenregie noch sinnvoll und wirtschaftlich ist. Vor dem Hintergrund ständig steigender regulatorischer Anforderungen insbesondere bei der Nutzung von Cloud-Technologien und den hohen Herausforderungen, die mit einer Modernisierung verbunden sind, setzen Versicherungsunternehmen zunehmend auf die Leistungen von IT-Dienstleistern. Diese eröffnen ihnen Freiräume, indem sie den Weg in die Cloud individuell managen und dabei die sich stetig steigenden regulatorischen Anforderungen im Blick behalten sowie Skaleneffekte nutzen, die zu Kostenvorteilen aufseiten der Versicherungen führen.



Dr. Christian Thiel,

Mitglied der Geschäftsführung
Finanz Informatik Technologie Service